

## Mitteilungen / Aufrufe

### \* SPA-Monitoring in Brandenburg

Seit Juli 1998 sind 12 (eigentlich 14) Gebiete des Landes Brandenburg als Europäische Vogelschutzgebiete (SPA-Gebiete) von der Europäischen Union notifiziert worden.

Artikel 17 der FFH-Richtlinie verpflichtet die Mitgliedsstaaten zu einer Kontrolle des Erhaltungszustandes der Lebensräume und Arten in den NATURA 2000-Gebieten. Schutzobjekte in den SPA-Gebieten als Teil des kohärenten Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 sind die Anhang I-Arten (Art. 4, Abs. 1) und die Zugvogelarten (Art. 4, Abs. 2) der EU-Vogelschutzrichtlinie und deren Lebensräume. Art. 4 (3) verpflichtet die Mitgliedsstaaten, sachdienliche Informationen zum Zustand der SPA-Gebiete zu übermitteln (Berichtspflicht).

In Brandenburg soll deshalb ab dem Jahr 2000 in allen SPA- und IBA-Gebieten ein SPA-Monitoring anlaufen bzw. erweitert werden. Die Koordination läuft dabei überwiegend über die Staatliche Vogelschutzwarte. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der ABBO (W. Mädlow), LAGS (M. Flade) und Vogelschutzwarte (T. Langgemach, T. Ryslavý), trifft sich bezüglich Vogelschutz bei Bedarf unregelmäßig zu Arbeitsberatungen.

Neben den 12 (14) bestehenden SPA-Gebieten (= 7,6 % der Landesfläche)

Unteres Elbtal,  
Niederung der Unteren Havel,  
Unteres Rhinluch-Dreetzer See / Havelländisches Luch / Belziger Landschaftswiesen,  
Stechlin,  
Uckermärkische Seen,  
Schorfheide-Chorin,  
Unteres Odertal,  
Deichvorland Oderbruch,  
Märkische Schweiz,  
Rietzer See,  
Döberitzer Heide und  
Peitzer und Bärenbrücker Teiche (mit Lasszinswiesen)

soll das SPA-Monitoringprogramm auch in den 5 (eigentlich 7) über die Verbandsebene (NABU / Birdlife International) 1999 nach Brüssel gemeldeten Vorschlagsgebieten (IBA-Gebiete; = 2,7 % der Landesfläche)

TÜP Jüterbog-West / TÜP Jüterbog-Ost,  
Mittlere Havelniederung,  
Oberes Rhinluch / Nauener Luch,  
Spreewald und,  
Fiener Bruch (länderübergreifende Meldung)

durchgeführt werden.

Für die einzelnen SPA- bzw. IBA-Gebiete in Brandenburg sind folgende Monitoring-Teilprogramme vorgesehen:

- Erfassung der Anhang I-Arten der EG-Vogelschutzrichtlinie im Gesamtgebiet
- Erfassung der Anhang I-Arten im Gesamtgebiet im Rahmen der Horstbetreuung (Störche, Adler, Kranich) (Koordination -wie bisher- über die LUA-Regionalreferate Potsdam, Frankfurt/O. und Cottbus)
- Erfassung gebietsweise häufigerer Anhang I-Arten (Neuntöter, Sperbergrasmücke, Ziegenmelker, Heidelerche, Ortolan) über Punkt-Stopp-Routen (PS), Revierkartierung (RK) oder Linientaxierung (LT) nach standardisierter Methodik im Rahmen des DDA-Monitorings häufiger Bruvogelarten
- Erfassung häufiger Vogelarten auf Probeflächen/-routen über PS, RK oder LT nach standardisierter Methodik im Rahmen des DDA-Monitorings häufiger Brutvogelarten
- Greifvogel-/Eulen-Monitoring der MLU Halle (Brutvögel) (GEM) auf Kontrollflächen
- Wasservogel-Zählung (WVZ) im Rahmen der internationalen WVZ bzw. den nationalen Gänse- / Schwänezahlungen im Winterhalbjahr



- Erfassung gefährdeter Zugvogelarten während der Durchzugzeiten (u.a. Kranich, Limikolen)

Die zu erfassenden *Brutvögel* nach Anhang I der EG-Vogelschutzrichtlinie betreffen in Brandenburg folgende Arten (inkl. fast ausgestorbener Arten):

Gr. Rohrdommel, Zwergdommel, Schwarzstorch, Weißstorch, Singschwan, Wespenbussard, Schwarzmilan, Rotmilan, Rohrweihe, Kornweihe, Wiesenweihe, Seeadler, Fischadler, Schreiadler, Wanderfalke, Birkhuhn, Auerhuhn, Tüpfelralle, Kleine Ralle, Wachtelkönig, Kranich, Großtrappe, Kampfläufer, Schwarzkopfmöwe, Flußseeschwalbe, Trauerseeschwalbe, Zwergseeschwalbe, Weißbartseeschwalbe, Uhu, Sumpfohreule, Rauhußkauz, Sperlingskauz, Ziegenmelker, Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht, Heidelerche, Brachpieper, Blaukehlchen, Seggenrohrsänger, Sperbergrasmücke, Zwergschnäpper, Neuntöter und Ortolan.

Von den zu erfassenden *Zugvogelarten (Durchzügler/Wintergäste)* nach Anhang I der EG-Vogelschutzrichtlinie sind für Brandenburg folgende Arten (inkl. einiger selten auftretender Arten) relevant:

Prachtaucher, Seidenreier, Silberreier, Löffler, Singschwan, Zwergschwan, Zwerggans, Nonnengans, Rothalgans, Rostgans, Moorente, Zwergsäger, Steinadler, Kornweihe, Wanderfalke, Merlin, Kranich, Goldregenpfeifer, Kampfläufer, Doppelschnepfe, Bruchwasserläufer, Odinshühnchen, Flußseeschwalbe und Trauerseeschwalbe.

Das DDA-Monitoring häufiger Brutvogelarten wird ab dem Jahr 2000 auch komplett von der Vogelschutzswarte koordiniert. Zusätzlich zu den bisherigen 31 Revierkartierungsflächen (Größe von 20 ha, für Wald oder Röhricht, bis 80 ha, für Offenland) und 91 Punkt-Stop-Routen (je Route 20 Stops) in den Großschutzgebieten (einige wenige davon laufen 2000 aus) sollten nunmehr verstärkt RK-Flächen, PS-Routen sowie Linientaxierungen in den anderen SPA- und IBA-Gebieten (außerhalb der Großschutzgebiete) aufgenommen und personell abgedeckt werden (Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Erfasser). Bis Ende Februar konnten für diese zu Aktivierenden Gebiete weitere 33 RK-Flächen, 40 PS- und 3 LT-Routen haupt- oder ehrenamtlich abgesichert werden.

Die Erfassung von Anhang I-Arten im Gesamtgebiet (außer Arten im Rahmen der Horstbetreuung) wird in den bestehenden Großschutzgebieten über M. Flade, in den anderen (etwa die Hälfte der Gesamtgebietszahl ausmachenden) SPA-/IBA-Gebieten über die Vogelschutzswarte koordiniert.

#### \* Erfassung des Rotmilans im Jahr 2000

Mit der Wahl des Rotmilans (*Milvus milvus*) zum "Vogel des Jahres 2000" wurde erstmals ein Greifvogel mit diesem Titel bedacht. Er hat aufgrund seiner Verbreitung (im wesentlichen nur Mitteleuropa, dabei zwei Drittel in Deutschland!), seines Status (global gefährdet nach IUCN-Liste; Anhang I-Art der EG-Vogelschutzrichtlinie) und seiner Erfassungsmöglichkeiten beste Voraussetzungen als eine wichtige "Testart" für die Umsetzung der neuen Ziele und Inhalte des europäischen Naturschutzes im Rahmen der FFH-Richtlinie und des Schutzgebietssystems NATURA 2000. Mit der Umstellung der Bewirtschaftung nach der Wende in Ostdeutschland sind regional bereits Bestands- und Reproduktionsrückgänge um bis zu 20% festgestellt worden.

In ganz Deutschland soll im Jahr 2000 in einer vom DDA koordinierten Zählung der Rotmilan erfaßt werden. In Brandenburg wird sie von der ABBO in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Vogelschutzswarte koordiniert.

Der Rotmilan gilt als Charaktervogel der offenen Agrarlandschaft. In Brandenburg besiedelt er Bereiche, in denen ein abwechslungsreiches Mosaik von Acker, Grünland, klein- und Großgewässern sowie Laubmischwäldern vorhanden ist. Eingestreute Kiefern-Altholzinseln und Feldgehölze werden dabei bevorzugt. Größere geschlossene Kiefernwälder werden i.d.R. nicht besiedelt bzw. nur deren Randlagen. In weiten Teilen Brandenburgs ging der Rotmilan verstärkt aus den Kiefern-Laubmischwäldern in die offene Landschaft und nutzt jetzt noch mehr die Feldgehölze sowie Pappelreihen an Meliorationsgräben.

Eine flächendeckende Erfassung der Rotmilan-Reviere erscheint für Brandenburg unrealistisch, so daß auf eine möglichst große Anzahl an Kontrollflächen (mindestens 100 qkm Größe) orientiert wird. Einige Fachgruppen haben sich für ihre Altkreisgebiete eine flächendeckende Erfassung vorgenommen.

Die Ergebnisse der auf ihren Kontrollflächen nach standardisierter Methodik im Rahmen des "Monitoring



Greifvögel und Eulen" (Koordination: Martin Luther-Universität Halle) auch am Rotmilan arbeitenden Mitarbeiter gehen in die Erfassung selbstverständlich ein. Doppelerfassungen sind für diese Kontrollflächen zu vermeiden.

Zur Revierermittlung sollte von übersichtlichen Punkten innerhalb (und ggf. auch außerhalb) der Kontrollfläche intensiv nach Rotmilanen gesucht werden, wobei zwei "Strategien" angewendet werden können:

- Es werden nahrungssuchende Milane solange beobachtet, bis sie zu einem potentiellen Revierzentrum fliegen, was durch revieranzeigendes Verhalten "verraten" wird (i.d.R. max. 15-20 min.).
- Es wird direkt nach revieranzeigenden Milanen in der Luft in der Umgebung geeigneter Bruthabitats gesucht.

Wichtig ist, daß Rotmilane am Tage nur dort in einen Wald hineinfliegen, wo sich ein potentieller Bruthorst befindet. Ein Revier wird bei folgenden Verhaltensweisen kartiert, wenn dabei ein eindeutiger Bezug zu einem geeigneten Bruthabitat offensichtlich ist (Bsp.: Kopula wird weit vom Horst entfernt in der Feldflur beobachtet; anschließend fliegt mindestens einer der beiden Milane in einen potentiellen Brutwald):

- Einflug in den Wald (insbes. nach einem weiträumigen, geradlinigen Anflug),
- "Schweben" über dem Horstbereich,
- Exponiertes Sitzen,
- "Schleifensturzflug" (relativ seltener Balzflug; meistens anschließend Landung im Horstbereich),
- Revierverteidigung,
- Schlaf-/Ruheplatzwahl (während inaktiver Phasen am Tage),
- Balzhandlungen wie Horstbau, Hortsbesuche, Kopula, Beuteintrag.

Die Revierpaare oder -einzelvögel sollten in Karten (1:25.000) eingetragen werden. Eine Horstsuche ist bei der Revierkartierung nicht vorgesehen. Aussagen zum Bruterfolg sind auch anhand ausgeflogener (bettelnder) Jungvögel im Juni (Juli) möglich. Die Kontrollen zur Revierermittlung (auf 3 Kontrollen wird orientiert) sollten Mitte März bis Anfang Mai bei mindestens durchschnittlichen Witterungsbedingungen durchgeführt werden.

Eine ausführliche Methodenanleitung kann bei Rainer Altenkamp, Altensteinstr. 62, 14195 Berlin (Tel. 030-8325283) angefordert werden.

#### \* 133. DO-G -Tagung 18.-25.09.2000 in Leipzig

Die Jubiläumstagung zum 150. Geburtstag der DO-G wird vom 18.-25.09.2000 an der Universität in Leipzig stattfinden. Verantwortlich für die Organisation ist die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Martin Schlegel (Leiter des Institutes für Zoologie der Uni Leipzig).

#### \* 10. ABBO-Tagung am 25./26.11.2000

Die 10. ABBO-Tagung soll als Jubiläumstagung zweitägig am 25./26.11.2000 in Petzow (bei Werder/H.) mit erweitertem Vortragsprogramm (auch aus anderen Bundesländern) durchgeführt werden. Näheres dazu wird im nächsten ABBO-Rundbrief mitgeteilt werden.

T. Ryslavy

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen / Aufrufe 194-196](#)